

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

19

Wien, am 14. Jänner 1931.

Die Eisbrecherarbeiten im heurigen Winter.

In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten das Uebereinkommen der Gemeinde Wien mit dem Bundesstrombauamte über die Durchführung der Eisbrecherarbeiten erneuert. Nach dem Uebereinkommen wird das Eisbrechen vom Bundesstrombauamte über Anforderung der Hafenverwaltung, die bis zum 17. Jänner gestellt werden muss, durchgeführt. Die Eisbrecherarbeiten haben mit Beginn der Bildung einer Eisdecke im Donauhafen einzusetzen. Wenn die Eisstärke ein Mass von 10 Centimetern erreicht, kann das Bundesstrombauamt die Eisbrecherarbeit einstellen. Für die Beistellung und den Betrieb des notwendigen Schiffes einschliesslich allfälliger Prämien an die Mannschaft bezahlt der Wiener Magistrat bei höchstens achtstündiger täglicher Verwendung 400 Schilling für den Tag. Bei längerdauernder Arbeit werden für jede angefangene Ueberstunde 60 Schilling bezahlt. Auch für die Hin- und Rückfahrt des vom Bundesstrombauamte beigegebenen Schiffes bezahlt die Gemeinde Wien für den Tag bei höchstens achtstündiger Verwendung 400 Schilling, für jede Ueberstunde 60 Schilling. Wenn durch die Eisbrecherarbeit Schäden am Schiffe entstehen, muss die Gemeinde Wien die Kosten der Behebung dieser Schäden tragen.

Freie Arztstelle.

An der Prosektur des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz gelangt die Stelle eines Assistenzarztes zur Besetzung. Die Bezüge eines Assistenzarztes betragen 375 Schilling monatlich und erhöhen sich nach den ersten zwei Dienstjahren als Assistenzarzt einmal um 11 Schilling monatlich. Hierzu kommt eine Sonderzahlung am 1. Juni und 1. Dezember jeden Jahres im Ausmasse von je 30 vom Hundert eines Monatsbezuges und ein monatlicher Wohnungsgeldzuschuss von 31 Schilling, der im Falle der Einräumung einer Dienstwohnung wieder zur Gänze als Entgelt für Beheizung, Beleuchtung und Bedienung abgezogen wird. Gesuche um diese Stelle, die mit den entsprechenden Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen belegt sein müssen, sind bis spätestens 31. Jänner im Büro der Verwaltungsgruppe für Personalangelegenheiten, Wien, Neues Rathaus, einzubringen. Bereits im Dienste der Gemeinde Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstwege vorzulegen. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel im Betrage von 1 Schilling zu versehen; die Gesuchsbeilagen sind, wenn sie nicht ohnehin bereits gestempelt sind, mit einem Bundesstempel im Betrage von je 20 Groschen zu versehen.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Zweites Blatt.

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

Wien, am 14. Jänner 1931.

Historische Darstellungen über die Wiener Feuerwehr im Technischen Museum für Industrie und Gewerbe in Wien.

Dem Technischen Museum für Industrie und Gewerbe in Wien sind über Antrag des Feuerwehrkommandos einige Mappenwerke aus dem Feuerwehrmuseum auf die Dauer von drei Wochen leihweise überlassen worden, damit photographische Nachbildungen hergestellt werden können. Es handelt sich dabei um bildliche Darstellungen der Löschanstalt in Wien in den Jahren 1851 und 1854, um eine Darstellung der Geräte und der Ausrüstung der städtischen Feuerwehr in Wien im Jahre 1893 und um eine Darstellung der Feuerpritze und ihrer Behandlung. Der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten hat die Ueberlassung der Mappenwerke genehmigt.

Tagung "Jugend in Not".

Am Sonntag, den 25. Jänner, findet im Sitzungssaal des Wiener Gemeinderates unter dem Titel "Jugend in Not" eine öffentliche Tagung statt, die vom Jugendbeirat bei der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien veranstaltet wird. Diesem Beirat gehören die Lehrlingssektionen des Bundes der freien Gewerkschaften, der Verband der sozialistischen Arbeiterjugend, der Reichsbund der katholisch-deutschen Jugend, die Hauptstelle der christlichen Gewerkschaftsjugend und der Reichsverband der katholischen Mädchenvereine an. Zu dieser Tagung werden alle an den Fragen der Arbeitslosigkeit jugendlicher interessierten Behörden, Körperschaften und Persönlichkeiten geladen. Die Tagung, die den ganzen Sonntag dauern soll, wird folgende Referate umfassen: "Wirtschaft und Jugendnot", Referenten: Staatskanzler a. D. Dr. Karl Renner und Nationalrat Dr. Karl Drexel; "Die Jugend in der österreichischen Sozialversicherung und Sozialpolitik", Referenten: Anton Kimm, Referent der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien, und Hans Scheffel, Alt-Bundesobmann des Reichsbundes der katholisch-deutschen Jugend; "Arbeitslosigkeit und Kriminalität der Jugend", Referent Richard Scyss-Inquart, Direktor der Bundesanstalt für Erziehungsbedürftige in Wien.

Goldene Hochzeiter.

In der vorigen Woche feierten die Ehepaare Johann und Anna Nadlinger, Johann und Julianna Neugschwendtner und Leonhard und Gertrude Klenkhart ihre goldene Hochzeit. In Vertretung des Bürgermeisters erschien anstuführenden Stadtrat Linder, in der Wohnung der Jubelpaare, beglückwünschte sie und überreichte ihnen die Ehrengabe der Stadt Wien.